
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 2
Datum 22. Februar 2017

14 1.92.1 Motionen

Motion Marceline Stettler und Mitunterzeichnende betreffend "Lichtverschmutzung an der Quelle eindämmen"; Erheblicherklärung

Marceline Stettler (GFL): *"Der Gemeinderat hat das Problem der Lichtverschmutzung bereits vor einiger Zeit erkannt".* Wie war ich stolz, als ich das gelesen hatte. Super, dachte ich, Ziel erreicht. Bis ich etwas genauer las und begriff, dass ich die Antwort falsch interpretiert hatte. Und als ich begriff, dass ich trotz aller Mühe nichts erreicht hatte, musste ich leer schlucken. Aber die Tatsache, dass der Gemeinderat, obwohl er sich der Problematik bewusst ist, sich mit einem entsprechenden Vermerk in einem 47-seitigen Baureglement zufriedengeben will, brachte mich zum zweiten Mal zum Schlucken. Wer liest schon dieses 47-seitige Reglement, wenn er etwas betreffend Lichtverschmutzung sucht?

Zugegeben, Polizei spielen tue ich höchstens im Familientreff mit den Kindern, aber ganz sicher nicht mit den Erwachsenen. Das habe ich nie gesagt, oder erwartet. Aber die Bevölkerung, die Geschäfts- und Firmeninhaber zu informieren und sie auf das Problem zu sensibilisieren wäre aus meiner Sicht das Minimum. Das Minimum für die Energiestadt Zollikofen, die doch, und das meine ich ehrlich, vorbildlich in den Quartieren zunehmend LED-Lampen mit Dimm-Vorrichtungen montiert. Das könnte man als Aufhänger nehmen, indem wir sagen, dass die Gemeinde vorbildlich vorausgeht. Dann könnten die Anderen nachziehen und die Schaufenster und Reklametafeln auch dimmen. Wenn aber der direkte Kontakt zu aufwändig ist, gäbe es als Alternative das Mitteilungsblatt Zollikofen. Dort wird die Bevölkerung regelmässig aufgerufen, Gebüsche und Sträucher entlang der öffentlichen Gehwege zurück zu schneiden. Genauso könnte man auch auf die Lichtverschmutzung hinweisen. Denn nicht alle sind schwarze Schafe.

Wir haben in Zollikofen auch dunkle Schaufenster. Ich war gestern Abend schauen, die Papeterie an der Bernstrasse war fast dunkel. Die Bäckerei gegenüber hatte Volllicht, sogar das Schild mit den Aktionen war beleuchtet, obwohl keine Aktionen im Angebot waren. Sie haben das Licht einfach nicht ausgeschaltet. Wenn man das sagt, würde das sicher nützen. Man könnte auch den Kontakt zum Gewerbeverein aufnehmen und dort sensibilisieren. Deshalb stelle ich den Antrag, diese Motion im Sinne des Gemeinderates als erheblich zu erklären, aber nicht als erledigt abzuschreiben. So dass gewisse Massnahmen möglich sind. Nicht erledigt zugunsten von Zugvögeln, die nachts unterwegs sind oder nachtaktiven Amphibien, denn diese stört es fast am Meisten. Nicht zuletzt, damit etwas gegen den unnötigen Energieverschleiss gemacht wird. Und "Nicht erledigt" zuletzt auch deshalb, und da habe ich ein Zitat, das in der Zeitung "Bund" stand: *"Wer für dunkle Nächte sorgt, sorgt auch für seine eigene Gesundheit".*

Gemeindepräsident Daniel Bichsel (SVP): Der Gemeinderat teilt die Einschätzung der Motionärin bezüglich des Reglementierungsbedarfes. Deshalb hat der Gemeinderat im Entwurf zum neuen Baureglement einen entsprechenden Passus mit dem Randtitel "Lichtemissionen" neu eingefügt. Diese Absicht ist seit der öffentlichen Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision, nämlich seit November 2015 öffentlich bekannt. Die Motion stösst also gewissermassen eine bereits offene Tür noch ein bisschen weiter auf. Deshalb ist der Gemeinderat auch der Ansicht, dass der Vorstoss erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben werden kann.

Zur Frage der Umsetzung der neuen reglementarischen Bestimmung: Der Gemeinderat und das Departement haben die Informationstätigkeiten in Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Baureglementes noch nicht abschliessend definiert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auf die wichtigsten Änderungen und Neuerungen im Baureglement auf geeignete Weise aufmerksam gemacht wird. Marceline Stettler hat Vorschläge gemacht: Es könnte eine lose Serie im MZ sein, ein Bestandteil eines elektronischen "Hintergrund", wir haben es noch nicht diskutiert.

Was die Lichtverschmutzung anbelangt, ziehen wir eine Handhabung analog dem "Lärm" in Erwägung. Dort haben wir ähnliche "Ruhezeiten". Das heisst, dass keine aktive aufsuchende baupolizeiliche- oder sicherheitspolizeiliche Arbeit ansteht. Vielmehr soll die neue Bestimmung die rechtliche Grundlage für allfällige Einschränkungen im Baubewilligungsverfahren oder für Interventionen im Störfall sein. Wie in allen polizeilichen Handlungen gilt auch hier das Verhältnismässigkeitsprinzip. Dies verlangt, dass immer die mildest mögliche Massnahme, bei welcher Aussicht auf Erfolg besteht, Anwendung finden soll.

Noch etwas zur Nichtabschreibung. Wenn Sie das Postulat erheblich erklären, aber nicht abschreiben. Da kommt mir die Diskussion in der letzten GGR-Sitzung in den Sinn. Die Frage ist dann, wie lange die "Liegendauer" ist, bis wir es abschreiben können. Im April mit dem Baureglement, wenn der Artikel definitiv verbrieft wird? Oder warten wir die Infoserie ab? Oder bis die ersten Schaufenster nicht mehr hell leuchten? Ich weiss es nicht. Das Ziel der Motionärin ist ja grundsätzlich erreicht, sofern das Parlament dem Antrag des Baureglementes folgt. Der Artikel wurde bisher in keiner Art und Weise bestritten. Wir haben in der generellen Beleuchtungsplanung in den nächsten Jahren weitere Strassenzüge vorgesehen, dort will die Gemeinde ihre Vorbildfunktion weiterführen. Der Gemeinderat empfiehlt, die Motion erheblich zu erklären und gleichzeitig abzuschreiben.

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wir machen zwei Abstimmungen. Wer die Motion erheblich erklären will, erhebt die Hand.

Beschluss (mehrheitlich)

Die Motion Marceline Stettler und Mitunterzeichnende betreffend "Lichtverschmutzung an der Quelle eindämmen" wird erheblich erklärt.

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wer die Motion gleichzeitig abschreiben will, erhebt die Hand.

Beschluss (mehrheitlich)

Die Motion Marceline Stettler und Mitunterzeichnende betreffend "Lichtverschmutzung an der Quelle eindämmen" wird gleichzeitig als erledigt abgeschlossen.

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE